



aktuell 2/2018

Bonn, 28.02.2018

Themen

DFHV BfR und DFHV trafen sich zu einem Meinungsaustausch in Berlin
Aktive DFHV-Junioren auf der Fruit Logistica 2018

EUROPA EU-Parlament: Sonderausschuss zu Pflanzenschutzmitteln
Ananas: Schweiz passt Höchstwert für Fludioxonil an EU an
Präsident Macrons Roadmap für die französische Landwirtschaft

GESETZE Kennzeichnung mit „Premium“ oder „Finest“ kann irreführend sein
Alois Gerig leitet den Agrarausschuss des 19. Deutschen Bundestages

KURZMELDUNGEN Zum letzten Mal online: BVL PSM-Verzeichnis 2018
BMEL gegen Lebensmittelabfall: 15 Projekte für Bundespreis nominiert

FRISCHESEMINAR Messerundgang speziell für Auszubildende bei der Fruit Logistica
Erfolgreich: Warenkundeswerpunkt Gemüse für Azubis
Seminar-Termine: März 2018 bis Mai 2018

DFHV BfR und DFHV trafen sich zu einem Meinungsaustausch in Berlin

Zu einem fachlichen Meinungsaustausch über die Risikobewertung von Nahrungsmitteln und die damit verbundenen Herausforderungen für den Fruchtgroßhandel traf sich Ende Februar 2018 in Berlin eine hochrangige Delegation des Bundesinstituts für Risikobewertung (BfR) mit Vertretern des DFHV. Die BfR-Delegation wurde geleitet von BfR-Präsident Prof. Dr. Dr. Andreas Hensel. An der Spitze der DFHV-Delegation stand DFHV-Präsident Dieter Krauß.

Auf der Agenda stand u. a. die Teilnahme von interessierten Verbänden an der zur Zeit laufenden MEAL-Studie des BfR im Rahmen einer Satelliten-Studie. Weitere Themen waren die Risikobewertung von Nahrungsmitteln, sowie die Weiterentwicklung bei der Genehmigung von Pflanzenschutzmitteln auf europäischer und nationaler Ebene. Seitens des DFHV berichtete DeLOG-Vorsitzender Dr. Jürgen Kuballa über aktuelle Analytik-Themen und

Herausforderungen für die DeLOG-Labore, unter anderem bei Nachweisgrenzen, Summenparametern, Artefakten und der Authentizität von Produkten.

Einig war man sich in der Bewertung, dass die Themen Vertrauen, Transparenz, Kommunikation sowie das Agieren auf streng wissenschaftlicher Basis eine wichtige Rolle in der öffentlichen Diskussion rund um die Risikobewertung bei Nahrungsmitteln spielen.

Angesichts der vielfältigen aktuellen und zukünftigen Entwicklungen in der Lebensmittelsicherheit sowie im Hinblick auf die Risikoprävention, waren sich beide Seiten darin einig, dass der Meinungs austausch fortgesetzt werden soll.

Aktive DFHV-Junioren auf der Fruit Logistica 2018



Foto: Max Köpke

Die DFHV-Junioren (von rechts) Aiko Karaschewitz, Daniel Grümmner und Gitte JohannBen im Gespräch mit Dr. Andreas Brügger und Robert Künzel

(Fast) so international wie die Fruit Logistica 2018 waren auch die Aktivitäten der DFHV-Junioren auf der Messe. So gab es zum Beispiel einen intensiven Gedankenaustausch mit fünf italienischen Junioren der Organisation Fedagromercati. Darin zusammengeschlossen sind die Fruchthandelsunternehmen auf italienischen Großmärkten. Im Mittelpunkt der Gespräche stand unter anderem der Fachkräftemangel. Es sei immer schwieriger, geeignete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu finden. Ein weiterer Punkt war die Einschätzung der zunehmenden Digitalisierung. In Italien spiele das Thema noch nicht die Rolle wie in Deutschland.

Ein weiteres Gespräch gab es mit einer Gruppe von Fruchthändlern aus Argentinien, darunter auch Junioren. Begleitet von einem Vertreter der argentinischen Botschaft in Berlin ging es bei den Gesprächen neben allgemeinen Themen vor allem um ein Austauschprogramm für junge Fachkräfte zwischen Deutschland und Argentinien.



Foto: Max Köpke

Die italienischen und argentinischen Besucher mit den DFHV-Junioren auf dem GFI-Stand

Dass die Arbeit der Junioren inzwischen akzeptiert ist, zeigte sich auch in einem Gespräch mit Uwe Kluge, dem Vorsitzenden des GFI-Vorstands zur Zukunft der Großmärkte.

Die DFHV-Junioren werden auch stärker in die Gremien des Deutschen Fruchthandelsverbandes eingebunden. So werden die Junioren in Zukunft mindestens einmal jährlich auch in Präsidium und Vorstand des DFHV ihre Arbeit

präsentieren. Erstmals geschah das bei der Sitzung von Präsidium und Vorstand Ende Februar in Berlin.

Die nächsten Next Generation Days der DFHV-Junioren werden am 08. und 09.11.2018 in Berlin stattfinden. Geplant ist wieder ein attraktives Programm mit Informationen, Diskussionen und Exkursionen.

EUROPA **EU-Parlament: Sonderausschuss zu Pflanzenschutzmitteln**

Das Europäische Parlament hat die Zusammensetzung eines Sonderausschusses angenommen, der sich mit dem Zulassungsverfahren der EU für Pflanzenschutzmittel befasst. Der Sonderausschuss ist eine Reaktion auf die Bedenken hinsichtlich der Risikobewertung des Herbizids Glyphosat. Die EU-Mitgliedsstaaten haben im November 2017 die Genehmigung für Glyphosat um fünf Jahre verlängert. Der Sonderausschuss, der aus 30 Mitgliedern besteht, soll folgendes bewerten: das Zulassungsverfahren für Pestizide in der EU, potenzielle Mängel bei der wissenschaftlichen Bewertung und Zulassung von Stoffen, mögliche Interessenskonflikte im Genehmigungsverfahren und die Rolle der EU-Agenturen bei der Erfüllung ihrer Verpflichtungen.

Laut den Abgeordneten sollte sich das EU-Zulassungsverfahren, einschließlich der wissenschaftlichen Bewertung von Stoffen, nur auf veröffentlichte, überprüfte und unabhängige Studien stützen. Um diese Vorgaben berücksichtigen zu können, sollten die EU-Agenturen gestärkt werden.



Ananas: Schweiz passt Höchstwert für Fludioxonil an EU an

Wegen noch ungleicher Bestimmungen zwischen der Schweiz und der EU beim Höchstgehalt für Fludioxonil kam es in der Schweiz vermehrt zu Beanstandungen bei Ananas. Nunmehr wird der Höchstwert der Schweiz auf dringenden Antrag von SWISSCOFEL beim Bundesamt für Lebensmittelsicherheit der Schweiz (BLV) mit jenem der EU harmonisiert, d. h. von 0,01 auf 7 mg/kg angehoben. Diese RHG-Anpassung erfolgte in der EU mit der Verordnung (EU) 2016/1003, worüber die DFHV-Mitglieder per QM-Info 104/2016 (30.06.2016) in dem speziellen QM-Verteiler informiert wurden.

Präsident Macrons Roadmap für die französische Landwirtschaft

Ende Januar 2018 hat der französische Präsident Emmanuel Macron einen Fahrplan für die künftige französische Agrarpolitik vorgelegt und ein neues Gesetz zur Umsetzung dieser Vision vorgeschlagen. Das Gesetz wird voraussichtlich im Herbst dieses Jahres vom französischen Parlament behandelt werden. Dies könnte Auswirkungen auf den Agrarhandel innerhalb und außerhalb der EU haben. Das Gesetz befasst sich mit den Einkommen der Bauern, dem Handel und der Umwelt. Obwohl Frankreich im Allgemeinen als freier Markt und innerhalb der EU-Vorschriften agiert, wird deutlich, so die Meinung Macrons, dass der Wettbewerb



auf dem freien Markt in der Landwirtschaft ein "Wettlauf nach unten" ist und keine Möglichkeit bietet, die Markteffizienz zu steigern. Der Gesetzesentwurf enthält dazu folgende Bereiche:

Einkommen der Landwirte erhöhen, unter anderem durch Mindestpreise, die den durchschnittlichen Produktionskosten entsprechen, strenge Grenzen für Rabatte bei Lebensmitteln, sowie strategische Pläne für verschiedene Agrarsektoren

Handelsschutz für französische Bauern durch die Berücksichtigung der sozialen und ökologischen Zwänge der französischen Landwirte in Handelsabkommen. Außerdem soll die Selbstversorgung bei pflanzlichem Eiweiß erreicht werden.

Mehr Nachhaltigkeit durch ein Verbot von Glyphosat, so schnell wie möglich, aber nicht ohne Alternativen erreichen. Des Weiteren ist die Verabschiedung eines (weiteren) nationalen Reduzierungsplans für Pflanzenschutzmittel und eines Bio-Plans bis Ende Februar 2018 vorgesehen. In dem Zusammenhang wird auch die Forderungen für staatliche Lebensmittelkäufe (z.B. für Schulmahlzeiten usw.) erhoben, bis 2022 einen Anteil von 50% Öko-Lebensmittel, lokal angebaute oder qualitätszertifizierte Lebensmittel zu erreichen.

GESETZE Kennzeichnung mit „Premium“ oder „Finest“ kann irreführend sein

Die richtige Kennzeichnung von Obst und Gemüse ist eine häufige Ursache für behördliche Beanstandungen, da es hier vieles zu beachten gilt. Entscheidend ist immer der Schutz des Verbrauchers vor Irreführung. Nicht jeder Einzelfall ist ausdrücklich geregelt, weswegen zur richtigen Kennzeichnung auch Gerichtsurteile und behördliche Stellungnahmen herangezogen werden müssen. Eine solche Stellungnahme hat nach Informationen des Bundeszentrums für Ernährung (BZfE) nun die EU Kommission auf Anfrage von Spanien abgegeben.



Konkret ging es hierbei um die Frage, ob Angaben wie „Finest“ oder „Premium“ in unmittelbarem Zusammenhang mit der Klassenangabe für den Verbraucher irreführend sind. Diese Frage hat die Kommission nach Aussage des BZfE bejaht, da bei Angaben wie „Finest“ oder „Premium“ in Zusammenhang mit der Klasse I der Anschein erweckt werde, es handele sich um die höchstmögliche Qualität. Diese ist aber gemäß den speziellen Vermarktungsnormen für Obst und Gemüse (Verordnung (EU) 543/2011) die Klasse Extra. Die genannten Begriffe dürfen jedoch auch weiterhin an einer anderen Stelle der Verpackung außerhalb des Kennzeichnungsfeldes für die Klassenangabe verwendet werden.

Alois Gerig leitet den Agrarausschuss des 19. Deutschen Bundestages

Der Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft des Deutschen Bundestages hat sich Anfang des Jahres unter Vorsitz von Bundestagsvizepräsident Hans-Peter Friedrich (CSU) konstituiert. Der Abgeordnete Alois Gerig (CDU) wurde zum Ausschussvorsitzenden des 38 Mitglieder zählenden Gremiums bestimmt. Ordentliche Mitglieder sind von der CDU/CSU: Dr. Michael von Abercron, Artur



Auernhammer, Silvia Breher, Hermann Färber, Alois Gerig, Katharina Landgraf, Hans-Georg von der Marwitz, Marlene Mortler, Johannes Röring, Albert Stegemann, Dieter Stier, Hans-Jürgen Thies, Kees de Vries; von der SPD: Katrin Budde, Rita Hagl-Kehl, Marcus Heid, Johann Saathoff, Ursula Schulte, Rainer Spiering, Susanne Mittag, Stefan Zierke; von der AfD: Peter Felser, Wilhelm von Gottberg, Waldemar Herdt, Franziska Gminder, Stephan Protschka; von der FDP: Dr. Gero Hocker, Carina Konrad, Karlheinz Busen, Nicole Bauer; von Die Linke: Heidrun Bluhm, Amira Mohamed Ali, Kirsten Tackmann und von Bündnis 90/Die Grünen: Harald Ebner, Renate Künast, Friedrich Ostendorff, Markus Tressel.

Unseren Mitgliedsunternehmen bietet sich damit die Chance, „Ihren“ Bundestagsabgeordneten zu einem Meinungsaustausch ins Unternehmen einzuladen, um die spezifischen Probleme und Herausforderungen des Fruchtgroßhandels direkt mit den zuständigen Abgeordneten zu diskutieren. Nutzen Sie die Möglichkeit, gerade zu Beginn der Legislaturperiode.

KURZMELDUNGEN **Zum letzten Mal online: BVL PSM-Verzeichnis 2018**

Auf der Internetseite des Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) ist die aktuelle Auflage des Pflanzenschutzmittel-Verzeichnisses 2018 erschienen: [BVL-PSM-Verzeichnis 2018](#). Alle Teilverzeichnisse sind dort als PDF abrufbar. Allerdings stellt das BVL damit auch die online-Herausgabe ein, da die jährliche Erscheinungsweise wohl nicht mehr den heutigen Anforderungen entspricht. In gedruckter Form sind die Hefte weiterhin über den Saphir Verlag lieferbar. Alle anderen Inhalte müssen künftig über die online-Datenbank abgerufen werden, die monatlich aktualisiert wird.

BMEL gegen Lebensmittelabfall: 15 Projekte für Bundespreis nominiert

Für den Bundespreis des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) gegen Lebensmittelverschwendung 2018 wurden 15 Projekte aus ganz Deutschland nominiert. Die Projekte reduzieren Lebensmittelabfälle auf unterschiedlichste Art und Weise und tragen damit zum Ziel der Vereinten Nationen bei, die Menge an Lebensmittelabfällen bis 2039 um die Hälfte zu verringern. Der Bundespreis wird bereits zum dritten Mal verliehen. In diesem Jahr haben sich über 150 Vereine, Initiativen, Unternehmen, Bildungsträger und Privatpersonen mit Beiträgen beteiligt. Am 18.04.2018 werden die Gewinner bekannt gegeben. Weitere Informationen: [Bundespreis Zu gut für die Tonne 2018](#)



FRISCHESEMINAR Messerungang speziell für Auszubildende bei der Fruit Logistica



Claudia Schuh, Marketing Lorentzen & Sieversen (rechts), informiert die Azubis über moderne Verpackungslösungen

Bereits zum vierten Mal bot das FrischeSeminar Azubis aus der Fruchtbranche die Gelegenheit, auf der Fruit Logistica intensive Gespräche mit Ausstellern zu führen. Mit 30 Teilnehmern stieß dieses Spezial-Angebot für junge Mitarbeiter auf eine sehr hohe Resonanz. Die ausgewählten Aussteller repräsentierten die Vielfalt der internationalen Obst- und Gemüsewelt: So sprachen die Azubis mit national wie international ausgerichteten Fruchthändlern, einem Verpackungsunternehmen, einem Labor sowie einem Dienstleister für den internationalen Flugfrachttransport. Beeindruckt zeigten sich die Azubis von der Offenheit und Bereitschaft ihrer Gesprächspartner, auch kritische Fragen zu beantworten.

Die Veranstaltung fand in Kooperation mit der Messe Berlin statt und wurde im Vorfeld von der IHK Berlin/Brandenburg unterstützt. Aufgrund des großen Erfolges in diesem Jahr plant das FrischeSeminar die Aktion auf der Fruit Logistica 2019 erneut anzubieten.



Auszubildende im Gespräch beim Gemüsering Stuttgart mit Dr. Thorsten Strissel (Mitte) und Annette Rudorf (rechts)

Erfolgreich: Warenkundeswerpunkt Gemüse für Azubis

Premiere hatte ein speziell auf Gemüse ausgerichtetes Warenkunde-Seminar für Azubis beim FrischeSeminar Ende Februar in Bonn. An zwei Tagen erhielten die Teilnehmer Hintergrundinformationen zu Salaten und Zwiebeln über Tomaten und Paprika bis hin zu Kohlgemüse. Anbau, Sorten, Qualitätserkennung sowie Temperatur- und Lagerempfehlungen standen unter anderem auf dem kompakten Programm. Das Konzept, auf Schwerpunkte bei den einzelnen Azubiseminaren zu setzen, scheint bei der Branche anzukommen. Denn innerhalb von kurzer Zeit war die zweitägige Veranstaltung ausgebucht. Am 27./28.09.2018 wird Obst im Mittelpunkt des Azubi-Seminars Warenkunde stehen. Wer sich einen der begehrten Teilnehmerplätze sichern möchte, empfiehlt das FrischeSeminar sich rasch anzumelden unter: info@frischeseminar.de



DFHV *aktuell* 2/2018

SEMINAR-TERMINE Vorschau März 2018 bis Mai 2018

01.03.2018	Der Obst- und Gemüsemarkt im Überblick – Strukturen und Trends Spezialisten-Seminar (Fortgeschrittene) in Kooperation mit Agrarmarkt Informations-GmbH	
05.03. - 09.03.2018	Fruchtkaufmann-Seminar	
19.03. - 23.03.2018	IHK-Zertifikatslehrgang (2 Seminarwochen), Bad Honnef	
13./14.03.2018	Inhouse-Seminare	
15.03.2018	Inhouse-Seminar	
12.04.2018	Inhouse-Seminar	
24.04.2018	Neues vom IFS: IFS Food 6.1 Spezialisten-Seminar (Fortgeschrittene), Bonn	
25.04.2018	Inhouse-Seminar	
08.05.2018	Qualitäts-/Wareneingangskontrolle: Schwerpunkte Steinobst/Beerenobst Spezialisten-Seminar (Basis), Bonn	
15.05.2018	Inhouse-Seminar	
15./16.05.2018	Bananenreifung: Produktion – Transport – Reifung Spezialisten-Seminar (Basis) in Kooperation mit Internationale Fruchtimport Gesellschaft Weichert GmbH & Co. KG und Hamburg Süd	
24.05.2018	Inhouse-Seminar	
29.05.2018	Inhouse-Seminar	